

Kurzzusammenfassung der Begleitforschung und Leitfaden für die Umsetzung

BiO - Bildung im Ort

Projektlaufzeit von 01.01.2020 - 31.12.2022



akzente: Astrid Kniendl
astrid.kniendl@akzente.or.at

Novum: Ulrike Bierent
u.bierent@novum.co.at

Begleitforschung: Martina Gaigg
martina.gaigg@gmail.com

Kurzzusammenfassung der Begleitforschung zu BiO - Bildung im Ort

Während der Projektlaufzeit konnten durch akzente und Novum wichtige Grundlagen für die langfristige Verankerung regionaler Bildungsangebote für Menschen, die schwer Zugang dazu finden, geschaffen werden. Die Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträger*innen in den Gemeinden und allen ausführenden Personen vor Ort bildet eine wichtige Basis für das Gelingen der Umsetzung dieser Prozesse. Auf diesem Weg möchten wir uns für die bereits erreichten Ziele bedanken. Mit dem folgenden Leitfaden wollen wir eine Checkliste an die Hand geben, in der wichtige Punkte zur Berücksichtigung aufgelistet sind, um ein Angebot für Bildung im Ort nachhaltig zu verankern. Für diesen Leitfaden wurden Erkenntnisse der Begleitforschung sowie aus vorhandener Literatur herangezogen.

Entsprechend der Zielsetzung von Community Education werden hierbei insbesondere die Interessen der Mitglieder der Gemeinden berücksichtigt. Die Selbstorganisation soll unterstützt und ermöglicht werden. Lernprozesse werden wohnortnahe und niederschwellig in alternativen Settings zum Frontalvortrag angestoßen. Dadurch können neue Zielgruppen, die sich von üblichen Angeboten nicht angesprochen fühlen, erreicht werden und die gesellschaftliche Teilhabe aller Personen gefördert werden. Besonders aufgrund der Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie hat sich noch einmal gezeigt, wie wichtig es ist, gegen Vereinsamung und soziale Isolation älterer Menschen anzutreten. Bildungsangebote, zum Beispiel auch im Themenfeld Digitales, können hier eine wichtige Ressource darstellen.

Sowohl allgemeine Forschungsergebnisse zum Bildungsverhalten älterer Menschen als auch die durchgeführte Begleitforschung im Projekt BiO haben gezeigt, dass Bildungsmaßnahmen die Lebenszufriedenheit, die Lebensqualität und die Gesundheit positiv beeinflussen können. Die Lebensqualität erhöht sich durch größtmögliche Selbständigkeit, dem Entwickeln von Interessen, Freude am Miteinander bei den Bildungsangeboten und der Stärkung der körperlichen und psychischen Gesundheit. Ältere Menschen, die möglichst lange gesund und zufrieden selbständig leben können, benötigen erst später und in geringerem Ausmaß Unterstützung, Pflege und Betreuung.

Leitfaden

zur nachhaltigen Implementierung von lokalen Bildungsangeboten

für Menschen in der Lebensphase nach der Erwerbstätigkeit

1. Wo und wie können wir die Zielgruppe erreichen? - Am besten kombiniert!

- Amtliches Mitteilungsblatt
- lokale Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe: Flyer/ Plakate
- Zeitungen: Gemeindezeitung, Pfarrblatt, Kleine Zeitung, Woche
- Mundpropaganda anregen
- Gemeinde-App, Gemeinde Webseite (Achtung - Einschränkungen!)
- langfristige Planung bekanntmachen, kurzfristig an Termine erinnern
- Vertrauensbasis schaffen durch persönlichen Kontakt und persönliche Einladung

2. Welche Inhalte sollen wir anbieten und in welcher Form? - Je nach Bedarf!

- Bedarf und Interessen erheben, Kontaktpersonen einbeziehen
- mit anderen Angeboten in der Region abstimmen
- Schwerpunkte pro Saison oder Jahr setzen
- Digitale Grundkurse - Bedarf erheben
- Digitale Aufbaukurse und Wiederholungen
- Intergenerationelle Angebote in Kooperation mit Schule und Kindergarten

3. Wie können wir Hürden abbauen und Motivation fördern? - Individuell!

- durch Vortrag mit im Ort bekannten Personen Interesse wecken
- aufbauend auf Vortrag Workshops oder Angebote entwickeln
- Mehrwert durch Verknüpfung mit Freizeitaktivität oder zum Beispiel Mittagsmenü
- Infrastruktur - Räume in der Gemeinde, Gasthaus, Kaffeehaus
- Erreichbarkeit möglichst einfach ohne PKW
- Tageszeiten berücksichtigen in der Planung, Bedarf erheben
- Freude und Spaß fördern und damit Ängste und Hemmungen abbauen